



Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **J. Victor Carus** in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXI. Band.

19. September 1898.

No. 568.

Inhalt: **I. Wissenschaftl. Mittheilungen.** 1. Krausbauer, Neue *Collembola* aus der Umgebung von Weilburg a./Lahn. (Schluß.) 2. Rebel, Dr. M. Staudfuß' experimentelle zoologische Studien mit Lepidopteren. 3. Odhner, Über die geschlechtsreife Form von *Stichocotyle nephropis* Cunningham. 4. Garbini, Di una seconda *Licnophora* di acqua dolce (*L. europaea* n. sp.). 5. Brown, Do Salmon feed in Fresh Water? The Question as viewed from the Histological Characters of the Gut. **II. Mittheil. aus Museen, Instituten etc.** 1. Linnean Society of New South Wales. **III. Personal-Notizen. Necrolog. Litteratur.** p. 345–360.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Neue Collembola aus der Umgebung von Weilburg a./Lahn.

Von Th. Krausbauer, Weilburg.

(Schluß.)

12) *Papirius setosus* nov. spec.

Dunkelbraun bis bräunlichschwarz. Ventralseite, Kopf, Ant. I und II, sowie die Hüftglieder der Extremitäten heller. Ant. III und IV, Tibien, Dentes und Ventraltubus meist violett (heller oder dunkler). Kopf und Rücken mit starken, langen, gelblichen Borsten.

Diese sehr beachtenswerthe Form beansprucht wegen der Borstenbekleidung eine Sonderstellung unter den einheimischen *Papirius*-Arten und hinsichtlich der secundären Gliederung der Ant. IV unter den sämtlichen bisher bekannt gewordenen Species dieser Gattung überhaupt. Unter den einheimischen Arten steht sie *Pap. fuscus* (Luc.) Lubb. am nächsten. Wie dieser trägt sie innen an den Dentes 4 Spürhaare und 8 lange stachelartige, am Grund verbreiterte, einseitig gefiederte Borsten, unterscheidet sich aber von ihm durch die distincte secundäre Gliederung der Ant. IV (4 Glieder; proximales Glied so lang wie die beiden folgenden, 2 und 3, die unter sich gleiche Länge haben; distales Glied kegelförmig, so lang wie drei von der Länge des vorhergehenden), die Borsten, sowie durch den Fadenanhang der unteren Klaue. Derselbe ist nicht keulig verdickt wie bei *Pap. fuscus*. Näher

noch als mit dieser Form ist *Pap. setosus* mit den bisher nur von Massachusetts bekannt gewordenen *Pap. Pini* Folsom verwandt. Mit diesem stimmt er in den Formenmerkmalen überein bis auf den Bau der Antennen. Bei der amerikanischen Art ist Ant. III nur mit wenigen kurzen Borstenhaaren besetzt. *Pap. setosus* dagegen zeichnet sich durch die dichte Bekleidung der Ant. III und IV mit langen kräftigen Borsten aus. Der Hauptunterschied liegt aber in der der einheimischen Art eigenthümlichen Gliederung von Ant. IV, welche *Pap. Pini* Fols. fehlt².

13) *Isotoma Schöfferi* nov. spec.

Hellviolett, an den Segmentgrenzen oft weißlich. Nicht selten auch der größte Theil der Segmente weißlich, schwach violett pigmentiert. Kopf weißlich, mit wenig violettem Pigment. Antenne violett. Ocellenflecke schwarz. Median auf dem Kopf zwei schwarze Flecke, je von der Größe eines Augenflecks, der eine oberhalb, der andere unterhalb der Ocellen. Körper kurz behaart. Haare weißlich. Das lebende Thier silberglänzend. *Isotoma Schötti* D. T. am nächsten stehend, unterscheidet sich aber davon besonders durch den Bau der Mucrones. Diese sind bei der letztgenannten Art bloß mit zwei Zähnen ausgestattet, während *Isotoma Schöfferi* dreizählige Mucrones besitzt. 2,5—3 mm.

14) *Isotoma palustris* Müller.

Var. *cincta* nov. var.

Grün bis gelbgrün, Segmente mit Ausnahme von Abd. VI auf dem Vorderrand mit schwarzer Querbinde. Abd. VI ohne jegliche Zeichnung. Ocellenflecke schwarz, vorn durch eine schwarze Querbinde verbunden. Hinter ihnen, median auf dem Kopf, ein schwarzer Scheitelfleck. Schließt sich eng an die Varietät *balteata* Reuter an, ist aber durch folgende Merkmale gut von ihr unterschieden: Es fehlen ihr die drei dunkeln Punkte hinter jedem Ocellenfleck, die sich bei der herangezogenen Form finden. Abd. VI entbehrt jeglicher Zeichnung und Abd. V hat nur eine schmale Binde auf dem Vorderrand. während bei var. *balteata* beide Segmente fast ganz schwarz sind. Endlich ist var. *cincta* ausgezeichnet durch die Querbinde zwischen den Ocellenflecken, die der Reuter'schen Form fehlt. 1,5—2,5 mm.

² Mit Rücksicht auf die secundäre Gliederung der Ant. IV von *Pap. setosus* nov. spec. muß die Diagnose der Gattung *Papirius* etwas abgeändert werden. Sie muß eben als Merkmal anführen, daß Ant. IV gegliedert sein kann.

15) *Entomobrya marginata* Tullb.Var. *pallida* nov. var.

Körper ohne dunkles Pigment. Weiß oder grünlich grau. Antennen violett. Hinterrand der Segmente dunkel wie bei der Hauptform.

16) *Sira fasciata* nov. spec.

Abd. IV 4mal so lang wie Abd. III. Ant. halb so lang wie der Körper. Schmutzig gelblichgrau bis braungrau mit grauen Schuppen. Hinterrand der Abdominalsegmente und von Thor. III mit breitem dunkelviolettem Saum. Abd. VI dunkelviolet. Auf Abd. IV jederseits ein violettes Längsband, das sich an der Insertionsstelle der Extremitäten auf die Thoracalsegmente fortsetzt. 1,5—2 mm. Diese Art ist durch den violetten Saum am Hinterrand der Segmente gut gekennzeichnet. Ich möchte sie *Sira elongata* Nic. am nächsten stellen, von der sie sich vor Allem durch die Segmentalsäume zu unterscheiden scheint.

17) *Sira platani* Nic.Var. *argenteocincta* nov. var. (*Podura argenteocincta* Bourl.?).

Dunkler als die Hauptform. Das schwarze Pigment erstreckt sich auch auf die Ventralseite. Thor. II dunkel, die helle Grundfärbung der Hauptform nur durchscheinend. Abd. I am Vorder- und Hinterrand mit schwarzer Querbinde, in der Mitte ein silberfarbenes Querband. Abd. IV fast ganz schwarz. 1,5—2 mm³.

18) *Achorutes assimilis* nov. spec.

Hell- bis dunkelgrau mit violetten Flecken. Ventralseite, Extremitäten und Furca hell. Ocellenflecke schwarz. Analdornen gekrümmt, nicht halb so lang wie die obere Klaue, von der Länge der Papillen. Körper kurz behaart. Postantennalorgan mit 5 Höckern. Tibien mit 1 Keulenhaar. Obere Klaue mit Zahn. Untere Klaue wie bei *Achorutes Schöttli* schlank, allmählich schmaler werdend. Mucrones wie bei *Achor. viaticus*. 1,5—2 mm.

³ Nach dem Befund meiner Untersuchungen an *Sira domestica* Nic. muß die Diagnose der Gattung *Sira* in folgenden Punkten abgeändert werden:

»Abd. IV 3- bis 7mal so lang wie Abd. III. Ant. viergliederig, von halber Körperlänge oder länger«.

Im Anschluß hieran sei bemerkt, daß an der Diagnose der *Sira* nahestehenden Gattung *Calistella* Reuter, wie sie Reuter veröffentlicht hat, nach meinen Untersuchungen an *Calistella superba* Folgendes berichtigt werden muß:

»16 Ocellen, 8 auf jeder Seite des Kopfes. Die beiden vordersten größer als die übrigen. Proximalocellen klein. Mucrones dreizählig, mit Dorn«.

19) *Achorutes armatus* Nic.Var. *pallens* nov. var.

Stroh- bis wachsgelb ohne dunkles Pigment (mit Ausnahme der Ocellenflecke, die röthlich sind) oder schwach röthlich pigmentirt⁴.

20) *Pseudachorutes dubius* nov. spec.(*Pseudachorutes subcrassus* Tullb.?)

Von breiter Körpergestalt. Hell- bis dunkelgraublau. Behaarung spärlich und kurz. Haut auffallend grob gekörntelt. Postantennalorgan mit 15 Höckern. Tibien ohne Keulenhaare. Klaue beiderseits mit deutlichem Zahn.

Ich halte es nicht für ausgeschlossen, daß diese Form mit *Pseudachorutes subcrassus* Tullb. identisch ist. Da aber Tullberg der auffallenden Zähnelung der Klaue nicht erwähnt, und seine kurze Diagnose auch sonst nicht genügenden Anhalt zur Identification beider Formen darbietet, so stelle ich *Pseudachorutes dubius* als selbständige Art auf.

Anm. Tullberg spricht den Gattungen *Pseudachorutes* und *Friesea* das Postantennalorgan ab. *Friesea* fehlt es thatsächlich, wie meine Untersuchungen von *Friesea mirabilis* Tullb. ergaben. *Pseudachorutes corticicola* (*Schöttella corticicola* Schäffer) und *Pseudachorutes dubius* nov. spec. dagegen sind mit einem Postantennalorgan ausgestattet.

2. Dr. M. Standfufs' experimentelle zoologische Studien mit Lepidopteren¹.

Von Dr. H. Rebel, Wien.

eingeg. 25. August 1898.

Diese kürzlich erschienene Publication stellt einen neuen hervorragenden Beitrag zur Experimentalbiologie dar und bringt gleichzeitig sehr werthvolle Ergänzungen zu den biologischen Ausführungen in dem best bekannt gewordenen Handbuch der paläarktischen Großschmetterlinge² desselben Verfassers. Sie zerfällt in zwei Abschnitte: in dem ersten werden

⁴ Wie die Untersuchungen des Postantennalorgans von *Schöttella uniunguiculata* (Tullb.) Schäffer ergeben haben, kann dem Postantennalorgan zur Trennung der beiden Gattungen *Achorutes* und *Schöttella* nicht die Bedeutung beigemessen werden, wie Schäffer vermuthet. Das Hauptunterscheidungsmerkmal beider Gattungen liegt in dem Bau der Klauen. Alle zweiklauigen Arten gehören der Gattung *Achorutes* Templ., Schäffer, alle einklauigen der Gattung *Schöttella* Schäffer an. Herr Dr. Schäffer, Hamburg ist, wie er mir mittheilte, durch eigene Untersuchungen zu derselben Ansicht gekommen.

¹ Denkschriften der Schweiz. Naturf. Ges. Bd. XXXVI, 1898 (40. 81 p. 5 Lichtdrucktafeln).

² cfr. J. Th. Oudemans Zool. Anz. 1896. p. 92, 97.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Filatow D.

Artikel/Article: [Neue Collembola aus der Umgebung von Wellburg a./Lahn. 501-504](#)